



## **BIS WIR UNS VERLIEREN**

WIR SIND VIEL ZU WEIT GEKOMMEN  
UND WIR KEHREN NICHT MEHR UM  
KEIN BENZIN MEHR FÜR DEN RÜCKWEG  
UND WIR HABEN KEINEN GRUND

NOCH HEIM ZU FAHREN  
ES IST NOCH ZU FRÜH  
ICH BIN NOCH NICHT BEREIT  
DIE HOFFNUNG ZU VERLIEREN

NIMM DEN FUSS HEUT NICHT VOM GAS  
UNS HÄLT DOCH NICHTS MEHR HIER  
WIR FAHREN WEITER DURCH DIE NACHT  
SO LANGE BIS WIR UNS VERLIEREN  
WIR HABEN LÄNGST ZU LANG GETRÄUMT  
UM JETZT NICHT ALLES ZU RISKIEREN  
WIR FAHREN WEITER DURCH DIE NACHT  
SO LANGE BIS WIR UNS VERLIEREN

LINKE SPUR KEIN TEMPOLIMIT  
UND KEINEN NOTFALLPLAN  
KEIN GEDANKE AN EIN MORGEN  
VIELLEICHT KOMMEN WIR DORT NIE AN

UNS BLEIBT KEINE WAHL  
KEIN EXTRALEBEN  
ES IST VIEL ZU SPÄT  
DIE HOFFNUNG AUFZUGEBEN

## **IM AUGE DES ORKANS**

DU HAST GESAGT, DASS ES LEICHTER IST  
MICH LOSZULASSEN BEVOR DU VERLASSEN WIRST  
ICH FRAGE MICH WAS DICH BEI MIR HÄLT  
WAS GIBT ES NOCH DAS DIR SO GUT GEFÄLLT

ICH MUSS SCHON KOTZEN BEIM GEDANKEN DARAN  
AN DICH UND DEINEN TOLLEN MASTERPLAN  
WENN DU DICH DEIN GANZES LEBEN AN DIE REGELN  
HÄLTST  
WAS BLEIBT AM ENDE NOCH VON DIR SELBST

DIE ZEICHEN STEHEN AUF STURM  
DU HÄLTST DEN ATEM AN  
DU MACHST DICH ZIEMLICH GUT HIER  
IM AUGE DES ORKANS  
ICH BIN DER STURM UND DU MEIN AUGENLICHT  
ICH HAB DIR SOVIEL ANGETAN  
ICH BIN FROH DASS DU NOCH DA BIST  
IM AUGE DES ORKANS

HAST DU SCHONMAL DRÜBER NACHGEDACHT  
ÜBER ALL DIE DINGE ÜBER DIE DU LACHST  
UND JEDER HOFFNUNGSSCHIMMER DER MICH TRÄGT  
WIRD JEDEN TAG VON DIR ERNEUT ZERLEGT

DU SAGST ICH HAB ZUVIEL BENZIN IM BLUT  
ICH MACH FEHLER UND WERD'S WIEDER TUN  
WAS WENN DIE FREIHEIT DIE ICH SO VERMISS  
IRGENDWANN NOCH UNSER ENDE IST



## **BLICK AUFS MEER**

MANCHMAL STEHST DU STILL UND FRAGST DICH  
"HAT SICH ALL DAS GELOHNT?"  
WAS NÜTZT DIR DER BLICK AUFS MEER  
WENN DU SOWIESO DORT WOHNST

HIER HAT SICH NICHTS VERÄNDERT  
NICHTMAL DER STAUB  
UNTER IHM SUCHST DU NACH GOTT  
AN DEN DU SOWIESO NICHT GLAUBST

TRAURIG Blickst du auf ihr Foto  
das auf deinem Nachttisch thront  
Ihr habt doch beide in Sachen Sehnsucht  
stets die Sucht betont

Also warum und weshalb  
sind die Fragen, die du fragst  
zwischen dem zwölften  
und dem dreizehnten Glas

Früher warst du glücklich  
doch jetzt bist du gar nichts mehr  
nur ein Schatten deiner selbst  
mit Blick aufs Meer

und du stellst dich den Schmerzen  
stellst sie auf standby  
stellst sie ins Regal  
sie stellen sich trotzdem wieder ein

dein Wohnzimmer mit Kamin  
die Garage für zwei Wagen  
platz genug zum Denken  
doch zu wenig zum Atmen

du holst die Strassenkarte raus  
und du verlässt dein schönes Haus  
wirfst einen letzten Blick hinab  
und du fackelst alles ab

Luft anhalten, Gehirn ausschalten  
jetzt wird nicht mehr umgekehrt  
dreh die Zündung, tritt aufs Gas  
sag auf Wiedersehen

ZUM MEER

## **FREIER FALL**

Bisher trugen meine Flügel dich  
fingen dich auf, wenn du fielst  
doch du bist so bedrückend schwer  
ich spüre keinen Auftrieb mehr

Wind strich einst durch meine Flügel  
jetzt fangen sich deine Tränen darin  
glitzernd wie ein bunter Regenbogen  
nähern wir uns dem Boden

Im freien Fall  
sind meine Gedanken überall  
bei deinen Ängsten und deinen Träumen  
aber nicht bei mir

Im freien Fall  
sind deine Gedanken überall  
bei deinen Ängsten und deinen Träumen  
aber nicht bei mir

Kurz bevor meine Flügel brechen  
ruft der Wind nach meinem Namen  
leise schleicht sich die Frage an  
ob ich dich noch tragen kann

Wind strich einst durch meine Flügel  
jetzt fangen sich deine Tränen darin  
glitzernd wie ein bunter Regenbogen  
nähern wir uns dem Boden

Freier Fall, doch du lässt nicht los  
der Wunsch nach Freiheit wird übergross  
im letzten Moment reisse ich mich los  
weil ein Vogel fliegen muss

Ein Blick nach unten zeigt  
dass sich der Flug dem Ende neigt  
wenn du dann auf dem Boden zerschellst bist  
dann weisst du dass das Leben  
kein Freiflug ist